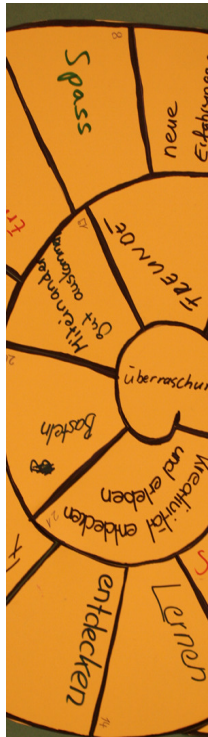




## Jahresbericht Schule Pfungen

Schuljahr 2015/2016



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Vorwort der Schulpräsidentin</b>	Seite 3/4
<b>2.</b>	<b>Bericht Schulleitung</b>	
2.1.	Entwicklungsschwerpunkte der Schule, Projekte	Seite 5/6
2.2.	Konvente	Seite 6
2.3.	Schülerpartizipation	Seite 6/7
2.4.	Führungsarbeit	Seite 7
2.5.	Tagesgeschäft	Seite 7
2.6.	Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfungen der Gymnasien	Seite 8
2.7.	Themenwoche	Seite 8
2.8.	Anlässe	Seite 8
2.9.	Schlusswort der Schulleitung und Ausblick	Seite 8/9
<b>3.</b>	<b>Personelles</b>	
3.1.	Schulpflege	Seite 10
3.2.	Schulleitung	Seite 10
3.3.	Übersicht Lehrpersonen/Klassen	Seite 10/11
3.4.	Fachlehrpersonen	Seite 11
3.5.	IF/DaZ/Logopädie	Seite 11
3.6.	Schulverwaltung	Seite 11
3.7.	Fachstelle intern	Seite 11/12
3.8.	Fachstellen extern	Seite 12
3.9.	Fachpersonal/Dienste	Seite 12 - 14
3.10.	Personelle Änderungen	Seite 14/15
3.11.	Jubiläen/DAG, Jubiläen/Dienstjahre in Pfungen	Seite 15
3.12.	Weiterbildungen schulintern, extern, persönlich	Seite 15/16
<b>4.</b>	<b>Schülerinnen und Schüler</b>	
4.1.	Schülerzahlen	Seite 17
4.2.	Schullaufbahnentscheide	Seite 17/18
4.3.	Sonderpädagogische Massnahmen im SJ 15/16	Seite 18/19
4.4.	Betreuung	Seite 20
4.5.	Disziplinarmaßnahmen	Seite 20
4.6.	Spezielle Vorkommnisse	Seite 20
4.7.	Berufswahl und Anschlusslösungen	Seite 20
<b>5.</b>	<b>Elternrat</b>	Seite 21

## 1. Vorwort

In diesem Schuljahr sind wichtige Weichen für die Zukunft unserer Schule gestellt worden.

Die Schulpflege hat entschieden, die Organisation der Schulleitung ab dem Schuljahr 2016/2017 neu zu organisieren und das Pensum auf zwei gleichberechtigte Schulleitungs-Personen zu verteilen. Es gibt verschiedene Gründe, die uns zu diesem Entscheid bewogen haben:

Unsere Gemeinde ist in den letzten Jahren stark gewachsen, was sich insbesondere auf die Schule, bzw. die Schülerzahlen, ausgewirkt hat. Zudem hat der Kanton die Schulleitungs-Ressourcen, im Zusammenhang mit der Einführung des Neuen Berufsauftrags für Lehrpersonen per Schuljahr 2017/2018, für alle Gemeinden erhöht. Als vor 8 Jahren bei uns die Schulleitung eingeführt wurde, betrug der gesamte Beschäftigungsgrad lediglich 75%. Inzwischen beträgt das Schulleitungspensum, als Folge der oben erwähnten Gründe, gegen 200%.

Ausserdem steht unser langjähriger Schulleiter, Herr Crevoisier, kurz vor seiner Pensionierung, was ohnehin umfassende Überlegungen über die Zukunft erfordert hat. Aus den erwähnten Gründen hat sich die Schulpflege schon seit geraumer Zeit mit einer Neuorganisation der Schulleitung befasst.

Da es uns wichtig war, dass die ganze Schule auch weiterhin eine Einheit, vom Kindergarten bis zur Sek, bildet, hat uns die ideale Aufteilung einiges Kopfzerbrechen verursacht. Verschiedene Varianten sind diskutiert und Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen worden.

Die gewählte Lösung wirkt auf den ersten Blick vielleicht etwas unkonventionell, bietet aber aus Sicht der Schulpflege den Vorteil, dass die beiden SL-Personen eng zusammen arbeiten müssen und so verhindert wird, dass die Stufen auseinanderdriften.

Diese Aufgabenteilung sieht wie folgt aus:

- Schulleitung 1: Kindergarten + Sekundarschule
- Schulleitung 2: ganze Primar + Tagesstrukturen

Wir freuen uns sehr, dass Herr Crevoisier noch ein weiteres Jahr bei uns bleibt und in dieser Zeit den Teil Kindergarten + Sekundarschule übernimmt. Für den Teil Primar + Tagesstrukturen ist eine 80%-Stelle ausgeschrieben worden und aus den zahlreich eingegangenen Bewerbungen ist Herr Thomas Stierli als neuer Schulleiter ausgewählt worden. Wir sind überzeugt, in ihm die ideale Besetzung für diese anspruchsvolle Stelle gefunden zu haben und der Umstand, dass Herr Crevoisier unserer Schule noch ein Jahr erhalten bleibt, bietet ihm optimale Startbedingungen, indem der „Neue“ während dieser Zeit noch von der Erfahrung und dem Wissen des „Alten“ profitieren kann.

Um die nötigen VZE (Vollzeiteinheiten) für diese 80%-Stelle überhaupt zur Verfügung stellen zu können, sahen wir uns aber leider gezwungen, Christine Isele, welche neben ihrer Haupttätigkeit als Unterstufen-Lehrerin auch noch ein kleines Schulleitungspensum von 18% hatte, dieses aus schulorganisatorischen Gründen zu kündigen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit, insbesondere in der Schulentwicklung der Primarstufe.

Ausserdem hat sich die Schulpflege zusammen mit der Schulleitung entschieden, das Angebot auf Kindergartenstufe mit einem Waldkindergarten zu erweitern sofern genügend Eltern dies wünschen. Um das Interesse zu ermitteln, hat die Schulpflege im Frühjahr 2016 eine Elternumfrage durchgeführt. Die Rückmeldungen waren erfreulich positiv, so dass die Schulpflege entscheiden hat, die Idee weiter zu verfolgen.

Eine weitere wichtige Weiche ist mit der Erarbeitung des neuen Schulprogramms gestellt worden. Die Schulleitung hat zusammen mit der Lehrerschaft die wichtigsten Entwicklungsziele für die nächsten vier Jahre erarbeitet. Dem ganzen Team gebührt einen grossen Dank für diese aufwändige Arbeit.

Esther Fuhrer  
Schulpräsidentin

## 2. Bericht Schulleitung

Das Schuljahr 2015/2016 wurde im pädagogischen Bereich von zwei Themen geprägt: Die Erstellung des neuen Schulprogramms 2016 - 2020 und die Themenwoche 2016. Im personellen Bereich war es die Wahl eines neuen, zweiten Schulleiters.

Daneben haben wir uns wie in den vorderen Jahren intensiv mit dem Abschluss unserer Projekte des Schulprogramms 2013 - 2016 auseinandergesetzt.

### 2.1. Entwicklungsschwerpunkte der Schule, Projekte

Gesamtschul-Projekte:

- **Projekt EINE Schule!**  
Dieses Projekt hat als Ziel, die Zusammengehörigkeit zwischen den Stufen, Klassen und Schülerinnen und Schülern zu stärken. Im vergangenen Schuljahr sind folgende gemeinsame Aktivitäten durchgeführt worden:
  - Themenwoche 2016, vom 06. - 10.06.: siehe Punkt 3.7
  - Lesewoche 04. - 28.04.2016: Jeder Schüler, jede Schülerin und jede LP muss während der ganzen Woche immer ein Buch mit sich führen, auch im Handarbeit- und Turnunterricht usw. Einmal morgens und einmal nachmittags ertönt jeweils ein akustisches Signal in den Schulhäusern. Nach Ertönen des Signals müssen alle während 20 Minuten in ihrem Buch lesen, bis zum Schlussignal. Auch dieses Jahr war die Woche ein voller Erfolg. Wir werden diese Tradition weiterhin pflegen.
  - Mittelstufen- und Unterstufenklassen haben sich mit grosser Begeisterung gegenseitig Texte vorgelesen.
  - Sekundarschüler unterstützten Unterstufenkinder beim Räbeschnitze.
- **Sprachförderung**  
War es im Schuljahr 2014/2015 vor allem Leseförderung, so kam nun noch Sensibilisierung für Wortschatz und Begrifflichkeit dazu. Ferner wurden alle Lehrpersonen aufgefordert, Unterrichtssequenzen zum Thema Sprachenvielfalt durchzuführen. Der Einbezug der Fremdsprachigkeit, der Vielfalt der vorhandenen Sprachen, wurde in diversen Fächern umgesetzt.
- **Kollegiale Hospitation**  
Drei Lehrpersonen aus verschiedenen Stufen besuchten sich gegenseitig im Unterricht und gaben einander eine kollegiale Rückmeldung zu Beobachtungsschwerpunkten, die vorher in einer Hospitationsvereinbarung festgehalten wurden.

Stufenprojekte:

- **Gemeinsame Strukturen im Kindergarten**  
Zeitliche (Tagesablauf, Wochenplan) und inhaltliche Strukturen (Aktivitäten im Kreis, freies Spiel) wurden für alle Kindergärten vereinheitlicht.
- **Projektunterricht an der Mittelstufe**  
Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten sind so fortgeschritten, dass im nächsten Schuljahr jeweils im November und im März klassenübergreifende Projektarbeitsmorgen durchgeführt werden können.

- Experimentieren mit Kindern (Unterstufe)  
Die vorgesehenen vier Materialkisten zu den Bereichen Luft, Wasser, Wärme/ Licht, und Erde sind erstellt worden und alle Klassen haben in diesem Schuljahr mindestens ein Thema behandelt.
- Schnittstellen Kindergarten - 1. Klasse  
Der Austausch zwischen den KG- und USt-Lehrpersonen, gemeinsame Aktivitäten und Übergabegespräche wurden in diesem Schuljahr intensiviert, um einen reibungslosen Übergang vom Kindergarten in die Primarstufe zu ermöglichen.

Alle Projekte wurden mit grossem Einsatz der Projektleitungen und der Lehrpersonenteams angegangen. Auf Ende Schuljahr wurden die Schlussberichte plangemäss verfasst. Die Rückmeldungen von der Lehrerschaft bezüglich der erreichten Ziele waren überwiegend positiv.

Eine Arbeitsgruppe (eine Vertretung aus jedem Projekt) koordiniert alle Projektarbeiten. Sie garantiert einen direkten Kontakt zu allen Stufen.

## **2.2. Konvente**

Stufenkonvente:

Periodisch treffen sich die Lehrpersonen jeder Stufe, um stufeninterne Probleme zu lösen, Abmachungen zu treffen und gemeinsame Aktivitäten zu planen.

Hauskonvent Breiteacker:

Mehrmals im Jahr besprechen alle Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule gemeinsame Anliegen und Fragen (Pausenplatzordnung, Veranstaltungen, ...).

Pädagogische Konvente:

Einmal pro Quartal präsentiert eine Lehrperson oder ein externer Referent den Kolleginnen und Kollegen der Stufe/Fachschaft ein pädagogisches Thema.

## **2.3. Schülerpartizipation**

Klassenräte:

Sie finden wöchentlich in allen Klassen der Primar- und Sekundarschule statt. Hier besprechen Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenlehrpersonen Vorfälle, Probleme und Anliegen der vergangenen Woche und suchen gemeinsam Lösungen dazu.

Schulparlament Unterstufe:

Sechs Mal im Jahr findet die Vollversammlung aller Unterstufenschülerinnen und -schüler statt. Klassendelegierten unter der Leitung von zwei Lehrpersonen organisieren jeweils diese Veranstaltungen. Neue Schülerinnen und Schüler werden vorgestellt.

Delegiertenversammlungen der Mittel- und Sekundarstufe:  
Sie finden 4 – 5 Mal im Jahr statt. Es werden Probleme, Anliegen und Vorschläge aus den Klassenräten besprochen, Projekte geplant, Feste organisiert, ...

## **2.4. Führungsarbeit**

Die Zusammenarbeit innerhalb der Schulleitung funktionierte mit Christine Isele optimal. Sie unterstützte mich vor allem in pädagogischen Bereichen und allgemeinen schulischen Anliegen, die wir mehrmals wöchentlich besprachen. Mit der Umgestaltung der Schulleitung ab Schuljahr 2016/2017 wird die Schule auf ihre wertvolle Mitarbeit verzichten müssen.

Wir danken ihr ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz für unsere Schule.

Führungsinstrumente:

- Die Schulkonferenz unter der Leitung des Schulleiters wird von allen Lehrpersonen der Schule Pfungen gebildet und findet 6 – 8 Mal pro Schuljahr statt. Sie ist das oberste Gremium für pädagogische und organisatorische Fragen der Schule. Sie ist für die Erarbeitung und Umsetzung des Schulprogramms verantwortlich.
- In der Arbeitsgruppe Schulentwicklung werden die Schulprogramm-Projekte 2 - 3 Mal im Jahr besprochen und koordiniert.
- Das Wochen-Mail an alle Lehrpersonen wurde als Kommunikationsinstrument auch in diesem Schuljahr weitergeführt.
- Ein wichtiges Instrument für eine gezielte Führungsarbeit stellen die regelmässigen Mitarbeitergespräche (MAG) dar. Im Berichtsjahr habe ich mit 25 Lehrpersonen ein MAG durchgeführt. Die MAG sind sehr zeitintensiv, sind aber für die
- Schulleitung sehr wertvoll und werden von den Mitarbeitern grösstenteils gewünscht und geschätzt.
- Die MAB findet gemäss kantonalen Vorgaben mindestens alle vier Jahre statt. Im Schuljahr 2015/2016 wurden 13 Lehrpersonen beurteilt. Das Beurteilungsteam besteht jeweils aus ein bis zwei Schulpflegemitgliedern und der Schulleitung.

## **2.5. Tagesgeschäft**

Neben der sehr intensiven pädagogischen Arbeit nehmen die anfallende Administration, das Verfassen von entsprechenden Berichten, Kontakte mit verschiedenen Ansprechpersonen und die Koordination zwischen zahlreichen Stellen einen wesentlichen Teil der Arbeitszeit in Anspruch: Schulverwaltung, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulpflege und verschiedene Kommissionen, Schulsozialarbeit, Fachstelle Sonderpädagogik, Elternrat, andere Schulleitungen, Schulpsychologischer Dienst, Hausdienst, Volksschulamt, Jugendsekretariat, Suchtprävention Winterthur, Feuerwehr, Polizei, ...

Eine möglichst präzise Schulleitung trägt wesentlich zu einem guten Schulklima bei. Wir bemühen uns, dieser Rolle gerecht zu werden.

## **2.6. Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfungen der Gymnasien**

Im Schuljahr 2015/2016 haben 10 Mittelstufenschüler/innen und 13 Sekundarschüler/innen der Schulen Pfungen und Dättlikon die Vorbereitung besucht. Der Kurs findet von den Herbstferien bis zum Prüfungstermin Anfang März statt, jeweils zwei Wochenlektionen am Samstagmorgen.

Die im Vorjahr gemachte Änderung des Reglements (strengere Zulassungsregeln) hat eine gezieltere und effizientere Vorbereitung ermöglicht.

## **2.7. Themenwoche**

Vom 06. - 10. Juni fand unsere traditionelle, gesamtschulische Themenwoche statt. Das Thema der diesjährigen Woche war „Dusse verusse“. Die Lehrpersonen haben den Schülerinnen und Schülern der ganzen Schule, von Kindergarten bis Sekundarschule, mehr als zwanzig Kurse angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen frei auswählen konnten. Die Auflage war: Jeder Kurs muss während der ganzen Woche im Freien stattfinden und muss für mindestens zwei Stufen ausgeschrieben werden.

Unterschiedlichste Aktivitäten kamen zustande: Auf den Spuren der Indianer, Spannende Welt der Steine, Street Art und Graffiti, Survivalcamp im Wald, ...

Als Abschluss der Woche haben am Freitag alle Schülerinnen und Schüler zusammen mit allen Lehrpersonen gemeinsam zu Mittag gegessen.

Die Themenwoche beanspruchte von allen Lehrpersonen eine grosse Vorbereitungszeit. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen waren mit grosser Begeisterung dabei.

## **2.8. Anlässe**

- 2 Wintersportlager während den Sportferien: Mittelstufe (Flumserberge), Sekundarstufe (Elm)
- 3 Klassenlager: 2. Sek (Sainte-Croix), 6a (Boudry), 6b (Bischofszell)
- Verschiedene Events: Ballonflugwettbewerb, Osterevent, Weihnachtssingen, Autorenlesungen, Theatervorführungen, Adventsbasteln, ...
- Sportveranstaltungen: Sporttage auf allen Stufen, Mittelstufen-OL, Wanderungen, ...

## **2.9 Schlusswort der Schulleitung und Ausblick**

Wir danken allen Lehrpersonen, den Schulassistentinnen, der Schulverwaltung, dem Betreuungsteam und dem Hausdienst für die geleistete Arbeit. Mit ihrem Einsatz haben wir die Ziele des Schulprogramms 2013 - 2016 erreichen können. Ganz speziell möchte ich noch einmal Christine Isele, meiner Leitungskollegin während vielen Jahren, meinen Dank aussprechen für ihre Mitarbeit und für die zahlreichen Impulse, die sie dank ihres pädagogischen Geschickes unserer Schule gegeben hat.

Wir freuen uns auf das nächste Schuljahr, in dem die Projekte des neuen Schulprogramms 2016 - 2020 gestartet werden. Weitere, grosse Herausforderungen des Schuljahres 2016/2017 sind die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neudefinierten



Berufsauftrags für Lehrpersonen der Zürcher Volksschule und des neuen Lehrplans 21. Weiterbildungen zu diesen Themen sind bereits geplant.

Wir heissen unseren neuen Schulleiter, Thomas Stierli, der ab August 2016 die Primarschule und die Schulergänzende Betreuung (Tagesstrukturen) leiten wird, herzlich willkommen und wünschen ihm an unserer Schule viel Freude und Erfolg.

Francis Crevoisier  
Schulleiter

### 3. Personelles

#### 3.1. Schulpflege

An der Zusammensetzung der Schulpflege hat sich im zweiten Jahr der Amtsperiode 2014 – 2018 nichts verändert:

Name	Ressort	Partei	in der Schulpflege seit:
Fuhrer Esther (Präsidium)	Präsidiales/Personal	Forum	2007
Heer Manuela	Schülerbelange	SVP	2002
Marti Monika	Dienste	SVP	2014
Schmocker Matthias (Vizepräs.)	Schulentwicklung	SVP	2010
Seiler René	Finanzen	Forum	2006

#### Schulpflege Abordnung Dättlikon

von Ballmoos Mariann bis Ende März 2016/ ab April 2016 Adam Yvonne  
Wanner Ursula

#### 3.2. Schulleitung

Crevoisier Francis	95%	
Isele Christine	18%	Co-Schulleitung im pädagogischen Bereich

#### 3.3. Übersicht Lehrpersonen/Klassen

##### Kindergarten

1a/2a	Barrasa Myriam
1b/2b	Bösiger Doris
1c/2c	Kälin Irene
1d/2d	Bietenhader Mirjam/ Schifferle Jessica
1e	Kesselring Karin

##### Primar

1a	Isele Christine/Jornot Christine
1b	Vetter Andreas/Gubser Alexandra
2a	Thommen Tamar/Krebs Martina
2b	Kirchhofer Selina
3a	Bachmann Bettina/Flach Karin
3b	Krischan Roswitha/Bernold Cornelia
4a	Fretz Manuel/Meyer Annette
4b	El Sayed Maja
5a	Scheiflinger Jacqueline
5b	Zogg Bettina/Pérez Myrtha

6a Schurter Tatjana  
6b Killer Anna

### **Sekundar**

1 A/B Durmaz Anna/Wacker Monika/Bürgi Charlotte  
2 A/B Spühler Stefan/Eggenberger Yvonne/Scheffeldt Elisabeth  
3 A/B Bauer Carlos/Nachbur Barbara/Tanyer Shirin

### **3.4. Fachlehrpersonen**

Bernegger Letizia, Hauswirtschaft  
Brenner Martin, Sekundar  
Dmitriev Andrey, Sport  
Forster Monika, Handarbeit Primar und Sekundar  
Mügler Christine, Handarbeit Primar  
Müller Karin, Blockflötenunterricht  
Sturzenegger Elisabeth, Handarbeit Mittelstufe  
Zogg Bettina, Handarbeit Primar und Sekundar

### **3.5. Integrative Förderung (IF)/Deutsch als Zweitsprache (DaZ)/Logopädie**

Bietenhader Mirjam, IF Kindergarten  
Eberle Susanne, IF Primar und Sekundar  
El Sayed, IF Primar  
Flach Karin, IF Primar  
Gubser Alexandra, IF Primar. Ab 01.01.2016 zusätzlich DaZ Primar  
Keller Margrit, DaZ Kindergarten und Primar, IF Kindergarten  
Killing Jutta, DaZ Kindergarten, Primar und Sekundar  
Kleiber Naemi, IF Primar  
Krammer Lucia, Logopädin  
Krischan Roswitha, IF Primar  
Passannante Eliane, IF Kindergarten und Primar  
Schifferle Jessica, DaZ Kindergarten  
Stekkinger-Herber Cathrin, Logopädin

Thommen Thamar, IF Primar

### **3.6. Schulverwaltung**

Brunner Yvonne	65%	(Personal/Schulpflege)
Guggisberg Silvia	55%	(Schülerbelange/Schulkonferenz)

### **3.7. Fachstelle intern Fachstelle Sonderpädagogik**

Jenny Esther	30%
--------------	-----

Die Fachstelle Sonderpädagogik ist für den gesamten Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen zuständig, sie unterstützt den Schulleiter und die Schulpflege. Zu ihren Aufgaben gehört die Koordination zwischen den Lehrpersonen, Therapeuten, dem Schulpsychologischen Dienst und den externen Sonderschulen.

### **3.8. Fachstellen extern Psychomotorische Therapiestelle Winterthur (PMT)**

Zuständige Therapeutin für Pfunzen:  
Suter Cornelia

#### **Schulpsychologischer Dienst Winterthur-Land (SPD)**

Zuständig für Pfunzen:  
Kessler Eva  
Schneller Andrea (Sekundarstufe)  
Schröter Eliane (Primarstufe) teilweise Vertretung für E. Kessler

#### **Schulsozialarbeit (SSA)**

Die Schule Pfunzen hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung, Jugendsekretariat Winterthur, Projektstelle Schulsozialarbeit. Die Vereinbarung beinhaltet die Führung und Erbringung der Schulsozialarbeit im Auftrag der Gemeinde.

Zuständig für Pfunzen:  
Anita Raschle 60%

#### **Verkehrsinstruktion**

Meierhofer Walter, Kantonspolizei Zürich, Stelle Bülach

### **3.9 Fachpersonal/Dienste**

#### **Bibliothek (Gemeinde- und Schulbibliothek)**

Boxler Marion 20% Leitung

Bibliotheksteam:  
Susin Donata  
Suter Annamarie  
Ziegler Doris

#### **Blockflötenunterricht**

Müller Karin

Der Blockflötenunterricht wird in den 2. (Anfänger) und 3. (Fortgeschrittene) Klassen angeboten. Das Angebot ist freiwillig und kostenpflichtig.

### **Fachpersonen Lauskontrolle**

Stadler Yvonne                      Leitung/Kontakt

Brauchli Irene  
Schudel Manuela

### **Generationen im Klassenzimmer**

Bigler Verena  
Bont Elisabeth  
Hirschberg Liesel  
Muggli Hanna ab März 2016  
Müller Margrit  
Stahel Ruth

### **Hausdienst**

Bosshart Marcel, Leitung Liegenschaftendienst, Hauswart Breiteacker/Kindergarten  
Bosshart Laura, Hauswartin Breiteacker/ Kindergarten  
Ruf Urban, Hauswart Seebel  
Nägeli Mike, Lernender Liegenschaftendienst

Die Anstellung des Personals des Hausdienstes erfolgt durch die Gemeinde.

### **Klassenassistenz**

Bosshart Laura, Sekundarstufe  
Faoro Yolanda, Kindergarten  
Galm Katharina, Kindergarten

### **Schulergänzende Betreuung**

Bax Marieke                      40%                      Leitung

Betreuungsteam:  
Castioni Elisabeth              25%                      Stv. Leitung Betreuung  
Estive Timmermanns Maritza bis 29.02.2016  
Faoro Jolanda ab 01.09.2015  
Hussel Manuela  
Moor Katrin

### **Schulschwimmen (Unterstufe)**

Das Schulschwimmen wird in der Schulschwimmanlage an der Wülflingerstrasse in Winterthur durchgeführt. Es wird in Blöcken jeweils montags und donnerstags unterrichtet.

Uiker Bettina, Fachlehrperson Schulschwimmen  
Faoro Jolanda, Begleitperson ab 01.09.2015

### **Zahnpflegeinstruktorinnen (Kindergarten und Primar)**

Moor Katrin

## **3.10 Personelle Änderungen**

### **Eintritte per Schuljahr 2015/2016**

#### **Neuanstellung kantonal**

Bürgi Charlotte, Lehrperson Sekundar  
Eberle Susanne, Heilpädagogin Primar/Sekundar  
Gubser Alexandra, Lehrperson Primar/IF (bisher kommunal)  
Keller Margrit, Lehrperson IF Primar  
Kesselring Karin, Lehrperson Kindergarten  
Schifferle Jessica, Lehrperson Kiga  
Schurter Tatjana, Lehrperson Primar

#### **Wechsel zur kantonalen Anstellung (Kantonalisierung Kleinstpensen per 01.08.2015)**

Dmitriev Andrey, Fachlehrperson Sport  
Mügler Christine, Lehrperson Handarbeit Primar  
Uiker Bettina, Fachlehrperson Schulschwimmen

### **Eintritte per Schuljahr 2015/2016**

#### **Neuanstellung kommunal**

Brauchli Irene, Fachperson Lauskontrolle  
Krammer Lucia, Logopädin  
Schudel Manuela, Fachperson Lauskontrolle  
Stadler Yvonne, Fachperson Lauskontrolle

### **Änderungen im Laufe des Schuljahres 2015/2016**

#### **Eintritte**

Faoro Jolanda, Diverses per 01.09.2015 kommunal

#### **Befristete Anstellungen**

Flaig Benjamin, Einzelunterricht 13.06.2016 – 15.07.2016  
Tanyer Shirin, Lehrperson Sekundar Schuljahr 2015/2016

### **Austritte**

Estive Timmermans Maritza, Mitarbeiterin Betreuung per 28.02.2016  
Faoro Jolanda, Diverses per 01.05.2016

### **Austritte per Ende Schuljahr 2015/2016**

#### **Anstellungen kantonal**

Isele Christine, Co-Schulleitung

### **Austritte per Ende Schuljahr 2015/2016**

#### **Anstellungen kommunal**

Moor Katrin, Fachperson Zahnpflegeinstructorin

### **Pensionierungen per Ende Schuljahr 2015/2016**

Brenner Martin, nach 23 Jahren Anstellung in Pfungen  
Passannante Eliane, nach 6 Jahren Anstellung in Pfungen

## **3.11 Jubiläen/DAG**

Isele Christine	25 Jahre	fällig am 26.01.2016
Flach Karin	15 Jahre	fällig am 24.02.2016
Bösiger Doris	30 Jahre	fällig am 02.05.2016
Zogg Bettina	25 Jahre	fällig am 25.05.2016
Fretz Manuel	20 Jahre	fällig am 31.07.2016

### **Jubiläen /Dienstjahre in Pfungen**

Bösiger Doris	25 Jahre	Diverse
Killer Anna	25 Jahre	Eintritt im1991
Zogg Bettina	25 Jahre	Eintritt im1991
Isele Christine	15 Jahre	Eintritt am 16.08.2001
Jornot Christine	15 Jahre	Eintritt am 16.08.2001
Suter Anna Marie	10 Jahre	Eintritt am 01.03.2006

## **3.12. Weiterbildungen**

### **Schulinterne Weiterbildung**

Sie wurden gezielt eingesetzt zur Bearbeitung der Projekte und zur Förderung der schulinternen Zusammenarbeit.

Die Feedbacks zu den Weiterbildungstagen fielen mehrheitlich positiv aus.

14.08.15 - Jahresplanung, Projektplanung  
(ganzer Tag) - Input zur Methodenvielfalt: „Das interaktive Whiteboard“

28.10.15 - iBook im Unterricht  
(Nachmittag)

02.10.15 - Externer Referent zum Thema KESB  
(ganzer Tag) - Arbeit an den Projekten des Schulprogramms 13 - 16

09.12.15 - iMovie im Unterricht  
(Nachmittag)

17.02.16 - Erarbeitung des neuen Schulprogramms 16 - 20  
(ganzer Tag) - Arbeiten an den Projekten des Schulprogramms 13 - 16

02.03.16 - Das iPad im Unterricht  
(Nachmittag)

### **Externe Weiterbildung**

09.09.15 ZKM-Tagung  
Alle Lehrpersonen der Primarschule besuchten diese traditionelle Tagung. Themen der diesjährigen Vorträge am Vormittag waren:

- Herausforderndes Schülerverhalten integrieren
- Mental stark (werden) – auch als Lehrperson: Welches ist grundsätzlich der psychophysische Nutzen von Bewegung und Sport im Schulalltag

Am Nachmittag besuchten die Lehrpersonen verschiedene Workshops.

### **Persönliche Weiterbildung**

In diesem Schuljahr haben folgende Lehrpersonen Zusatzqualifikationen der PH erworben oder sind in Ausbildung:

Praxis-Lehrperson	Karin Flach
Fachbegleitung am Arbeitsort	Thamar Thommen
Religion und Kultur	Alexandra Gubser
Schulische Heilpädagogin	Mirjam Bietenhader, Thamar Thommen

Weitere 23 Lehrpersonen besuchten über 50 Weiterbildungskurse zu verschiedensten Themen, die direkt mit ihrem Unterricht zu tun haben (Basisschrift, Malen, Englische Literatur, Nothelferkurs, Lernkontrollen/Zeugnisse, Einführungen in verschiedene Lehrmittel, Schnitze mit Sackmesser, Lernschwierigkeiten, ...).



## 4. Schülerinnen und Schüler

### 4.1. Schülerzahlen

Stufe	<b>SJ 2015/16</b> (Stichtag 19.08.2015)	davon männl.	davon weibl.	<b>SJ 2014/15</b> (Stichtag 18.08.2014)	davon männl.	davon weibl.	<b>Differenz</b>
Kiga	<b>97</b>	42	55	<b>77</b>	37	40	<b>20</b>
Primar	<b>224</b>	121	103	<b>222</b>	122	100	<b>2</b>
Sek (davon aus Dättlikon)	<b>113</b> 16	54	59	<b>106</b> 9	50	56	<b>7</b> 7
<b>Total</b>	<b>434</b>	217	217	<b>405</b>	209	196	<b>29</b>
Gymi (7. - 9.)	<b>15</b>	6	9	<b>19</b>	8	11	<b>-4</b>
In Fremdklassen (Schüler + Schülerinnen an Privatschulen, an externen Sonderschulen bzw. in anderen Gemeinden)	<b>32</b>	16	16	<b>39</b>	17	22	<b>-7</b>
Fremdklassen in % Total Pfungen	<b>7.37%</b>	7.37%	7.37%	<b>9.63%</b>	8.13%	11.22%	<b>-2.26%</b>

### 4.2. Schullaufbahntscheide (im Laufe des Schuljahres 2015/2016)

<b>Umstufungen</b>	Abteilung		
Aufstufung	4		
Abstufung	0		
<b>Umstufungen</b>	Mathe	Franz	Englisch
Aufstufung von II auf I	4	4	6
Aufstufung von III auf II	4	3	3
Abstufung von I auf II	2	1	2
Abstufung von II auf III	3	0	4
<b>Rückstellung Einschulung</b>			
Kiga	1		
<b>Repetitionen</b>			
Kiga	2		
Primar	5		
<b>Überspringen</b>			
Primar	0		
<b>Vorzeitige Einschulung</b>			
Kiga	1		

## Übertritte

	Sek A	Sek B	Gymnasium	Privat Sek A
6. Primar	12	20	6	
	Gymnasium	HMS		
2. Sek	1	3		

<b>Rückkehr vom Gymi</b> (bis Ende Probezeit im Jan. 16)	Langzeitgymnasium	Kurzzeitgymnasium	aus 2. Gymi in 2. Sek.
	1 von 1	1 von 3	1

### 4.3. Sonderpädagogische Massnahmen im SJ 2015/2016

Bis Ende Schuljahr 2015/2016 ist die Schule Pfungen um 22 Schülerinnen und Schüler gewachsen, so dass die Gesamtschülerzahl bei 503 liegt. Im Verlaufe des Schuljahres beanspruchten davon 168 Schülerinnen und Schüler sonderpädagogische Massnahmen, was wie in den Vorjahren ziemlich genau einem Drittel entspricht. Tendenziell stieg die Zahl der Massnahmen leicht an, was darauf hindeutet, dass in einzelnen Fällen mehr als eine Unterstützung notwendig war. Zwei Therapien zur gleichen Zeit werden jedoch nur im absoluten Ausnahmefall, d. h. bei einem ganz besonders intensiven Förderbedarf gesprochen.

Sonderpädagogische Massnahmen	SJ 15/16	SJ 14/15	SJ 13/14	SJ 12/13	SJ 11/12
Logopädie	47	44	40	37	35
Psychomotorik	10	13	10	6	6
Psychotherapie	2	3	1		
Integrative Förderung (IF)	73	61	53	55	43
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	58	50	62	65	66
Begabtenförderung	7	6			
Einzelunterricht	2	2	2	1	2
Behindertenspezifische Fachberatung	3	3	3	3	3
ISR (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule)	10	7	7	10	
Sonderschulung im Einzelfall bis SJ 11/12					8
ISS (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Sonderschule)				1	1
ESS (Externe Sonderschulung)	6	7	10	11	9
<b>Total Fördermassnahmen</b>	<b>212</b>	<b>189</b>	<b>188</b>	<b>189</b>	<b>173</b>

Mit dem grossen Jahrgang, welcher in diesem Schuljahr ins erste Kindergartenjahr eingeschult wurde, ist auch der Bedarf an DaZ-Unterricht etwas angestiegen. Neuzuzüge von Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnisse stellen immer wieder bei der Integration in den Klassenverband und in den Schulalltag eine grosse Herausforderung dar. Ein Prozess, der erfahrungsgemäss Zeit und Geduld braucht. Um den Anschluss in jeder Beziehung möglichst bald zu erlangen, erhalten diese Schülerinnen und Schüler DaZ-Unterricht in Kleinstgruppen. Gelegentlich benötigen sie auch integrativen

Förderunterricht, um andere oder noch nicht vorhandene Lernstrategien zu erarbeiten und Stofflücken zu schliessen.

Im Bereich der Therapien wurden im Schuljahr 2015/2016 für die Logopädie 34 Lektionen und für die Psychomotorik 9 Lektionen pro Woche eingesetzt. Schon länger werden im Kindergarten logopädische Reihenuntersuche durchgeführt, um die Kinder möglichst früh zu erfassen, die Sprachentwicklung zu beobachten oder sie, falls notwendig, einer Therapie zuzuführen. Für das nächste Schuljahr wurde nun auch eine psychomotorische Reihenuntersuchung geplant.

Schulisch indizierte Psychotherapien stellen eher eine Ausnahme dar. Da Psychotherapien mehrheitlich ärztlich indiziert sind, werden sie vorwiegend über die Krankenkassen finanziert und nur unter ganz bestimmten Kriterien von der Schule übernommen.

Da seit 2012 eine kantonale Meldepflicht für den Übergang von der Frühförderung in die Schule besteht, werden die Kinder ganz im Sinne einer guten Früherfassung gleich zu Beginn des Kindergartens dem entsprechenden Förderungsbedarf zugeführt. Damit soll eine nahtlose Förderung gewährleistet sein. So gibt es auch Kinder, welche bereits im Kindergartenalter einen Sonderschulstatus erhalten. Es besteht klar die Tendenz, dass Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule zunehmen und dass mit externen Sonderschulungen vor allem bei jungen Kindern eher zugewartet wird. Der häufige Wunsch der Eltern, ihr Kind in der Regelschule beschult zu wissen, ist verständlich und nachvollziehbar. Es ist toll, dass sich motivierte Lehrpersonen finden, welche sich auf eine solche Herausforderung einlassen. Dazu wird die Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit mit Fachpersonen, Schulassistenten und nicht zuletzt auch mit den Eltern vorausgesetzt. Flexibilität und manchmal auch Kreativität sind gefragt. Trotzdem kann die Schülerin bzw. der Schüler an seine Grenzen stossen, sich eine Klassensituation in eine Richtung entwickeln, so dass nach einer externen Lösung gesucht werden muss. Eine Integration muss daher mindestens jährlich sorgfältig überprüft und das Fördersetting neu festgelegt werden.

In den kommenden Jahren wird im Zusammenhang mit den Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR) die berufliche Anschlusslösung am Ende der obligatorischen Schulzeit ein zentrales Thema sein. Daher wird es unumgänglich sein, eine entsprechende Vernetzung mit Institutionen, welche Berufsvorbereitungen und Berufsintegrationen anbieten, aufzubauen und sich als öffentliche Schule mit diesen Anschlussmöglichkeiten zu vernetzen.

Die laufende Überprüfung von sonderpädagogischen Massnahmen geschieht im Rahmen von Schulischen Standortgesprächen, auch „Runder Tisch“ genannt, an denen neben der Eltern möglichst alle Lehr- und Fachpersonen teilnehmen, um Informationen, Erfahrungen und Beobachtungen auszutauschen. Diese Runden Tische können beachtliche Grössen erreichen, was Eltern nicht immer nur positiv erleben. Dennoch ist es wichtig, aus allen Lebensbereichen zu hören, so dass Förderziele erarbeitet und aufeinander abgestimmt werden können. Damit soll der Transfer von der Therapie- oder Fördersituation in die Schule bzw. in den Alltag gewährleistet sein.

Eine erfahrende Lehrperson, mit entsprechender Weiterbildung, hat die Begabtenförderung übernommen. Gleichzeitig hat sich unter ihrer Leitung eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich aus Regellehrpersonen und Schulischen Heilpädagogen zusammensetzt. Neben der Begabtenförderung wird auch die Begabungsförderung im Rahmen des Regelunterrichtes Thema sein. Der ganze Bereich soll konzeptionell überarbeitet und erweitert werden.

#### 4.4. Betreuung

Angebot	SJ 2015/2016 Anzahl Kinder	SJ 2014/2015 Anzahl Kinder	SJ 2013/2014 Anzahl Kinder	SJ 2012/2013 Anzahl Kinder
Blockzeitenbetreuung bis Ende SJ 2013/2014	0	0	26	22
Morgenbetreuung (MO - FR)	9	9	7	0
Mittagstisch (MO - FR)	66	51	48	26
Betreuung ganzer Nachmittag (MO - FR)	26	17	17	7
Betreuung nach der Schule (MO, DI, DO + FR)	15	13	15	4

#### 4.5. Disziplinarmaßnahmen

Es wurden keine Disziplinarmaßnahmen ausgesprochen.

#### 4.6. Spezielle Vorkommnisse

- 1) Einzelunterricht  
1 Schüler wurde während kurzer Zeit dem Einzelunterricht zugewiesen.

#### 4.7. Berufswahl und Anschlusslösungen der schulentlassenen Schülerinnen und Schüler, ab August 2016

Berufslehre	29
Berufslehre mit BMS	3
Gymnasium	3
Andere Mittelschulen	2
Berufsvorbereitungsjahr	3
Motivationssemester	0
Sprachaufenthalt	0
Kunstschule	0

## **5. Elternrat**

Die Wahlen der Klassendelegierten erfolgten an den Elternabenden der Monate August/September. Der Elternrat trifft sich zweimal im Jahr. Der Vorstand tagt 3-4 Mal im Jahr und koordiniert die Projekte des Elternrates. Die Schule ist durch drei Lehrpersonen (KG, Prim, Sek) und die Schulleitung vertreten.

In den Monaten September/Okttober führten einige Mitglieder des Elternrates mit unseren 3. Sek-Schülerinnen und Schülern 15-minütige Übungs-Vorstellungsgespräche durch, um sie für kommende Lehrstellengespräche gut vorzubereiten.

Zum Thema Berufswahl organisieren Elternrat und Lehrpersonen der 2. Sek einen Berufswahlparcours in verschiedenen Pfungemer Betrieben.

Mangels Interesse seitens der Eltern konnten diverse Projekte nicht durchgeführt werden.

Wir danken dem Elternrat für die Mitarbeit und ihr Engagement.